Protokoll über die Sitzung des Kultur-, Tourismus- und Weltkulturerbeausschusses

Sitzungsdatum: Dienstag, den 01.10.2019
Beginn: 17:05 Uhr
Ende: 19:05 Uhr
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Vorsitzende

Ratsfrau Waltraud Friedemann

stellvertretene Vorsitzende

Ratsfrau Sabine Voshage-Schlimme

Beigeordneter

Beigeordneter Werner Neumann

Mitglied

Ratsherr Patrick Gensicke

Ratsfrau Heike Lietz

Ratsherr Marcel Munzel

Bürgerdeputierte

Frau Bärbel Mimz

Gäste

Frau Lene Wagner

Frau Nadine Meier

Herr Maurice Gleike

Herr Stephan Maedge

Abwesend:

Mitglied

Ratsherr Tobias Gelfort

Bürgerdeputierte

Frau Fabienne Gohres

Bürgerdeputierter

Frau Constanze Klossek

Herr Iskender Köklü

Herr Sascha Steffen

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Kultur-, Tourismus- und Weltkulturerbeausschusses sowie der Tagesordnung**

Frau Friedemann eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Sie begrüßt alle Anwesenden insbesondere die Presse, Frau Wagner vom Projektbüro „Hi2025“, Frau Abel als neue Jugendpflegerin der Stadt Alfeld (Leine), die drei Vertreter der Hansetage sowie den Bürgermeister Herr Beushausen.

2. **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Kultur-, Tourismus- und Weltkulturerbeausschusses am 07.08.2019**

- e i n s t i m m i g -

3. **Stand zur Bewerbung Kulturhauptstadt "Hi 2025"- mdl. Bericht Projektbüro Hildesheim**

Frag Wagner berichtet anhand einer Präsentation über den Stand zur Bewerbung Kulturhauptstadt „Hi 2025“.

Acht Bewerberstädte (Chemnitz, Dresden, Gera, Hannover, Hildesheim, Magdeburg, Nürnberg und Zittau) haben sich um den Titel Kulturhauptstadt 2025 beworben und sich in Berlin vorgestellt. Alle Bewerberstädte mussten ein Kulturentwicklungskonzept „Bidbook“ erarbeiten. Dazu mussten in 6 Kapiteln 38 Fragen beantwortet werden. Diese Bidbooks wurden nun in Berlin abgegeben.

Die wichtigste Idee, die dem Kulturhauptstadt-Konzept zugrunde liegt, ist die Gestaltung von Zukunft: Es geht also nicht nur darum, was die Stadt und die Region Hildesheim kulturell bisher zu bieten haben, sondern wie diese wertvollen Ressourcen bestmöglich ausgeschöpft und erweitert werden können. Es geht um einen Entwicklungsprozess mit dem Ziel, die Stadt und die Region Hildesheim kulturell gut aufzustellen und zu vernetzen.

Die Kommunikation und Kooperation zwischen den Kulturschaffenden und –verantwortlichen soll gestärkt werden, um die vielfältigen Aktivitäten und Angebote nachhaltig zu sichern.

Eine Jury wird nun die Bidbooks sachlich und aufgrund der Ausschreibung beurteilen. Bei der „Pre-Selection“ im Dezember gibt die Jury die Bewerberstädte bekannt, die auf die Shortlist und damit in die zweite und entscheidende Auswahlrunde kommen.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass die Bewerbung eine Nachhaltigkeit für die gesamte Region darstellt..

Herr Munzel fragt an, ob bei der Auswahl der Kulturhauptstadt berücksichtigt wird, dass die Bewerberstädte unterschiedliche Höhen an Fördermittel zur Verfügung stehen. Dieses wird von Frau Wagner verneint.

Frau Friedemann möchte gerne die Kitas und Schulen einbeziehen. Ziel sollte es sein für den Bewerbungsprozess und die Nachhaltigkeit Projektpartnerschaften zu schaffen.

Herr Beushausen merkt an, dass auch die Industrie einbezogen werden sollte. Die Industrie hat bereits ihr Interesse bekundet.

Frau Wagner weist darauf hin, dass im Februar 2020 seitens der Göthe-Universität Frankfurt am Main ein internationales Expertentreffen in Alfeld stattfindet.

4. Hansetage- mdl. Bericht der TeilnehmerInnen

Frau Meier informiert ausführlich über die diesjährigen Hansetage in Pskow (27.06.-30.06.) anhand einer Präsentation.

In diesem Jahr haben 89 Städte aus 16 Ländern in der russischen Stadt Pskow teilgenommen. Die Hanse war mit tausenden Besuchern täglich gut besucht. Aufgrund der weiten Anreise und der Zoll- und Einreisebestimmungen war der Weg dorthin schwierig, jedoch hat sich der Aufwand gelohnt. Die Mitreisenden waren sehr zufrieden mit dem Erfolg der diesjährigen Hanse.

Herr Gleike berichtet noch über die Jugendhanse. Wie jedes Jahr bietet die Jugendhanse ein eigenes Programm. Im Mittelpunkt stehen die internationale Begegnung sowie gemeinsame Aktivitäten. So wurde u.a. gekocht und Bäume gepflanzt.

Frau Meier weist noch drauf hin, dass im nächsten Jahr die Hansetage in Brilon stattfinden. Daher soll am Donnerstag, den 17.10. um 09.00 Uhr im Kleinen Sitzungssaal ein gemeinsames Treffen zwischen der Stadt Gronau (Leine) und Alfeld (Leine) stattfinden. Zielsetzung des Gesprächs soll sein, wie sich zukünftig die Städte gemeinsam präsentieren.

5. Mitteilungen der Verwaltung

-keine-

6. Anfragen

Herr Munzel erkundigt sich, ob die Stadt bezüglich des Freizeitfahrplans des Metronoms aktiv geworden ist. Frau Ludewig bestätigt dies.

Desweiteren erkundigt sich Herr Munzel nach der Bahnunterführung. Herr Beushausen teilt mit, dass dies Aufgabe des Rechts- und Ordnungsausschuss sei.

Waltraud Friedemann
Vorsitzende

Sabrina Ludewig
Protokollführerin

Bernd Beushausen
Bürgermeister